



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

27. Hornung. H. Leander Ertz-Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

27. Hornung.

S. Leander Erz-Bischoff.

Du sollest GOTT deinen HERN lieben /
 gantz deinem Herzen / auß gantz deiner
 und auß allen deinen Kräfte. Matth.

MAn pflegt disen Heiligen gemeinlich
 mahlen / mit einem brinnenden
 der Hand / darmit anzuzeigen /
 bey Lebzeiten mit Feuer Göttlicher Lieb
 ware. Dese Flammen hat er in dem
 Stand / in welchen er sich begeben / nicht
 hin anderen als GOTT zu lieben / angezün-
 er aber auß seiner Ruhe zu Verwaltung
 Bistumb zu Seville heraus genommen /
 gleich Gelegenheit gehabt / sein Lieb-
 che sein Herz verzöhret hat / auch seiner
 nen Herd mitzuthailen die Arrianische
 hat er so wol durch seine wolgegründete
 als hoch-gelehrte Predigen in so weith
 daß sich Revaredus der erste Catholische
 Spanien zu dem wahren Glauben
 Volck befehret. Starbe im Jahr 601.

Betrachtung

Von der Liebe GOTTES.

§. 1. Liebe GOTT auß gantzem deinem
 auß gantz deiner Seel / und auß allen
 Kräfte; welches so vil gesagt ist / als
 Gedancken / alle deine Wort und Werck

demwertig nicht hin zihlen / als allein zu ihme. Du
 soltest an anderes alles nicht gedencken als an ih-
 ne; nicht leben als ihme zu Dienst / nichts an-
 deres wünschen / und verlangen / als ihne: dann
 wann du ihne allein hast / so bist du reich genug /
 und hast alles; und verliehrst du ihne / so ist alles
 verloren. Wo hast du dein Lieb / biß dahin / ge-
 hen lassen? Kanst du auch wol ohne Beschämung
 deiner selbstn daran gedencken? **GOTT** / daß
 dich die Menschen erkenneten / auff daß sie dich als
 ein liebeten! Quia parùm cognosco, parùm dili-
 go! S. Aug. Weil ich dich / **GOTT** / wenig
 erkenne / darumb lieb ich dich wenig!
 §. 2. Lasset uns **GOTT** mehr lieben / als alle
 Sachen diser Welt / dieweil **GOTT** in seiner Gü-
 te unendlich übersteiget / alles was Gutes in dem
 hangen Erden-Umbkrais sich findet. Gehe aber
 in wenig in dich selbstn / und befrage dich / ob in
 deinem Herzen mehr Liebe gegen deinem **GOTT** /
 als deinen Bluts-Freunden / deinen Liebhabern /
 deinen Lustbarkeiten / deinen Reichthumben / und
 hohen Ansehen unterhalten werde? Wärest du
 bereith / ehender alle dise erzehlte Güter / ja das Le-
 ben selbstn / als **GOTT** zu verliehren? wann du
 dich nicht also beschaffen befindest / so gedencke si-
 cherlich / du liebest **GOTT** nicht: und ob schon dein
 Mund den Tag hundertmahl sagen wurde / du
 liebst deinen **GOTT** über alles / so wurden doch dei-
 ne Werck eben so oft sie einer Unwarheit überweis-
 en. Dilige illum, qui tibi est, quidquid amabile,
 ut optabile esse potest. S. Bern. Liebe dene / in
 welchem

welchem du alles findest / was lieblich
erwünschlich seyn kan!

S. 3. Wann du aber fernere Prob dein
gegen Gott haben wilt / mercke / was Christus
sagt: Welcher meine Gebott halter / der
mich liebet. Joan. 14. Der aber so sie ver
hat solche Lieb nit in sich. CHRISTUS
und gibt so grossen Lohn / denen die ihm
und ihm gehorsamen / wir aber lassen
selbe so wenig wehe geschehen!

Ube dich in der Liebe Gottes.

Bette für Frid und Einigkeit unter Christen
Potentaten.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / auff das
Bischoffs und Reichthigers Leandri
dige Gedächtnuß in uns vermehre die
und Seeligkeit. Durch CHRISTUM.

28. Hornung.

S. Romanus Abbt.

Thuet Buß / dann das Reich Gottes
Matth. 13.

S. Romanus hatte sich mit seinem
S. Lupicino, in ein einödes
den Juras-Berg begeben / ein
ges Leben zu führen / aber alldorten haben
fel ihm also erschrecklich zugesetzt / daß er
bde verlassen / und sich widerumb in die
geben wollen. Auff dem Weeg begegnet